

Erste Durchführungsbestimmung vom 5. September 1953 zur Verordnung über die Sozialversicherung der Bergleute (GBl. S. 987),

Zweite Durchführungsbestimmung vom 14. Juli 1956 zur Verordnung über die Sozialversicherung der Bergleute (GBl. I S. 593),

Satzung der ehemaligen Sozialversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt vom 1. November 1947,

Satzung der ehemaligen Sozialversicherungsanstalt Mecklenburg vom 24. November 1947,

Satzung der ehemaligen Sozialversicherungsanstalt Sachsen vom 23. März 1948,

Satzung der ehemaligen Sozialversicherungsanstalt Brandenburg vom 24. März 1948,

Satzung der ehemaligen Sozialversicherungsanstalt Thüringen vom 15. April 1948,

Durchführungsverordnung vom 19. Dezember 1949 zur Verordnung über die Sozialpflichtversicherung — Zentralstelle der Sozialversicherung der Länder der Deutschen Demokratischen Republik — (GBl. S. 129),

Verordnung vom 23. August 1956 über die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (GBl. I S. 681),

§ 1 Abs. 2, § 2 Abs. 2 und § 3 Abs. 2 der Anordnung vom 6. Mai 1957 über die Sozialpflichtversicherung der Gesellschafter und deren Ehegatten in Betrieben mit staatlicher Beteiligung (GBl. I S. 318),

Zehnte Durchführungsbestimmung vom 18. Januar 1958 zur Verordnung über die Sozialpflichtversicherung (GBl. I S. 84),

Erste Durchführungsbestimmung vom 23. Juni 1959 zur Lohnzuschlagsverordnung (GBl. I S. 613).

(3) Ab 1. Januar 1962 sind für die bei der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten versicherten Bürger und ihre Familienangehörigen nicht mehr anwendbar¹²²:

Verordnung vom 28. Januar 1947 über die Sozialpflichtversicherung — VSV —

(„Arbeit und Sozialfürsorge“ 1947 S. 92) mit Ausnahme des § 9 und der Bestimmungen, die sich auf die Gewährung von Renten beziehen,

Erste Durchführungsverordnung vom 9. April 1947 zur Verordnung über die Sozialpflichtversicherung („Arbeit und Sozialfürsorge“ 1947 S. 195) Abschnitt I mit Ausnahme der Bestimmungen, die sich auf die Gewährung von Renten beziehen,

Mustersatzung (Muster einer Satzung) vom 12. September 1947 mit Ausnahme der Bestimmungen, die sich auf die Gewährung von Renten und Zusatzsterbegeld beziehen,

Anordnung vom 9. März 1949 über die Erhöhung der Unterstützungen bei **Krankenhaus-** und Heilbehandlung (ZVOBl. S. 159).

Anordnung vom 16. März 1949 über die Erhöhung der Unterstützungen bei Schwangerschaft und über die Erweiterung der Familienwochenhilfe (ZVOBl. S. 167),

Durchführungsbestimmung vom 3. November 1950 zum § 10 des Gesetzes über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau (GBl. S. 1139),

Dritte Durchführungsbestimmung vom 1. März 1954 zum Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau (GBl. S. 234),

Verordnung vom 14. Dezember 1950 über die Zahlung der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung an die Finanzämter (GBl. S. 1195),

Erste Durchführungsbestimmung vom 25. Januar 1951 zur Verordnung über die Zahlung der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung an die Finanzämter (GBl. S. 81),

122. Diese Bestimmungen sind ab 1. 1. 1962 noch für die bei der Sozialversicherung der Deutschen Versicherungs-Anstalt versichert* Bürger und ihre Familienangehörigen anwendbar.